



Klasse Show in der Schänzlehalle: Bei den Konstanzer Welten zeigen rund 200 regionale Talente, was sie musikalisch und sportlich auf dem Kasten haben. Moderator und Mitinitiator des Spektakels vor rund 1200 Zuschauern ist Tobias Bücklein (rechts mit rotem Shirt). Der SÜDKURIER ist Medienpartner. BILD: OLIVER HANSER

Zwischen Akrobatik und Blasmusik



Akrobatisch: Die Tänzerin der Urban Skillz an der Stange. BILD: OLIVER HANSER

- Beeindruckende Choreografien bei Konstanzer Welten
- Eine etwas andere Musik-Show erntet Riesenapplaus

VON CLAUDIA RINDT

Konstanz – Blasmusik kommt ebenso gut an wie Beatbox oder Turn-Kunst. 200 Talente aus der Region reißen rund 1200 Besucher in der Schänzlehalle mit. Viele Zuschauer kennen die Konstanzer Welten schon von früheren Besuchen, so wie Karin Hoffmann. „Mich begeistert die Vielseitigkeit“, sagt sie. Moderator Tobias Bücklein nennt die Show schlicht: „Gutes vom See.“ Die Konstanzer Welten, das ist die Kunst, regionale Talente aus Sport und Kultur professionell in Szene zu setzen.

Licht- und Videoanimationen unterstreichen die Choreografien der Akteure. So zaubert hinter der Tanzgruppe der Universität das Bild eines Kronleuchters Ballsaal-Stimmung in die Halle und wenn die Rasta-Crew mit ihrem Street-Style durch die Halle tobt, dann wollen U-Bahn-Szenen ein Großstadtgefühl vermitteln. In der Hintergrundaufmalung steckt viel Arbeit. Jede Gruppe bekommt zwei Mal bei Proben Besuch vom Organisationsteam, das Videos dreht, auf deren Basis ein Studio das Lichtkonzept entwickelt. Manche der Talente bewerben sich, manche spüren Tobias Bücklein

oder die sportliche Leiterin Ilona Kaiser-Schroff auf. Mitten in der bunten Show begeistert eine Gruppe, die mit schwarzem Barret und dunklen Anzügen auf die Bühne kommt. Das Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen wirft Klischees von altbackener Blechbläser-Gemütlichkeit über den Haufen. Uniform im Aussehen legen die jungen Frauen und Männer eine fetzige Choreografie hin und heizen den Zuschauern mit moderner Bläsermusik ein. Sie ernten riesigen Applaus. Erstmals an diesem Abend trampelt das Publikum zudem seine Begeisterung heraus.

Einer der Gesprächsgäste der Show ist Stefan Lutz, Chefredakteur des SÜDKURIER. Der Mann der starken Worte zeigt ein Händchen für die sanften Klänge und greift spontan zur Gitarre. Dass er bei „Hallelujah“ von Leonard Cohen zeitweise den Text vergisst, macht es authentisch. „Texte schreiben ist jedenfalls einfacher als Texte merken vor 1200 Zuschauern“, sagt er mit einem Lachen.

Das Video vom singenden Chefredakteur an der Gitarre finden Sie im Internet auf: www.sk.de/exklusiv



Beste Stimmung unter den 1200 Gästen in der Schänzlehalle. Viele Besucher hatten auch schon in Vorjahren die Konstanzer Welten besucht. BILD: CLAUDIA RINDT



Klettern, krabbeln, balancieren: Die drei bis fünf Jahre alten Minis des Turnvereins Konstanz erobern die Herzen der Zuschauer. BILD: OLIVER HANSER



Musikalisch: SÜDKURIER-Chefredakteur Stefan Lutz singt das Hallelujah von Leonard Cohen. BILD: CLAUDIA RINDT

Hinter den Kulissen

Die Konstanzer Welten sind eine Gemeinschaftsproduktion von Tobias Bücklein, der HSG Konstanz, einem Medienbüro und 70 Helfern. Die sportliche Leitung hat Ilona Kaiser-Schroff. Bücklein kommt auf Leistungen im Wert von rund 50 000 Euro, die in der Show stecken, teilweise aber ehrenamtlich abgedeckt werden. Bisher sei es finanziell immer ein Bangen gewesen, ob sie wieder zustande komme. Es sei nie ganz sicher, ob es eine Neuaufgabe geben werde. (rin)



Grazil: Die Rhöhrad-Feen des Turnvereins



Moderiert mit Schwung: Showmaster Tobias Bücklein. BILD: CLAUDIA RINDT



Fetzig: Das Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen. BILD: CLAUDIA RINDT